



# Johannis - Gruss

November 2021

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde!

November. Zwischenzeit. Die letzten gelb leuchtenden Quitten sind geerntet, ihr feiner Duft verfliegen. Die Fülle verblasst. Plätzchenduft, Adventskalender und Kerzenschein – all die Momente der Vorfriede und Sinnlichkeit, die uns durch die dunklen Tage des Jahres bis zum Christfest führen, stehen noch aus. November. Zwischenzeit. Einladung, sich von den äußeren Eindrücken abzuwenden und dem inneren Erleben mehr Raum zu geben. Keine leichte Übung. Erst recht heuer nicht, da viele von uns froh sind, dass sich das gesellschaftliche Leben zunehmend öffnet: familiäre Feiern, Zusammenkünfte in Gruppen, kulturelle Veranstaltungen – all dies nimmt an Fahrt auf! Vielleicht hatten wir in den vergangenen zwei Jahren ja schon mehr als genug „November“?!

*„HERR, du durchschaust mich,  
du kennst mich bis auf den Grund.  
Ob ich sitze oder stehe, du weißt es,  
du kennst meine Gedanken von ferne,  
du siehst mir ins Herz und verstehst mich.“*

Gott – so sagt der 139. Psalm – kennt jede und jeden von uns durch und durch, weiß um unsere Höhen und Tiefen, weiß, was uns umtreibt und was gerade für und „dran“ ist. Wie gut, denke ich, dass ich so umfassend verstanden werde – sogar dann, wenn ich mich selbst mal nicht verstehe. So darf ich darauf vertrauen, dass ich mich mitsamt meinen Ungereimtheiten getragen bin. Wie gut. Doch die Aufgabe, aufmerksam in mich hineinzuhören, die bleibt. Nur wer ein tiefes Selbstverständnis entwickelt, kann auch anderen Verständnis entgegenbringen. Welches Bedürfnis habe ich? Was brauche ich? Was tut mir gut? Diese selbstbezogenen Fragen scheinen aufs Erste egoistisch, sind aber Türöffner zu einem zufriedenen Leben. Und wer zu-frieden durch diese Welt geht, der trägt Frieden weiter. Ganz egal, wie die persönliche Antwort für diesen November ausfällt: bunt und lebendig oder zurückgezogen und nachdenklich? Ich wünsche Ihnen einen erfüllenden November!

Ihre Uli Foldenauer



---

### Monatspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5



Die 53. Würzburger Bachtage bieten von Donnerstag, 18. bis Sonntag, 28. November, wieder ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm rund um den berühmten Thomaskantor. Den Auftakt der Konzertreihe der Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Würzburg e.V. bildet der Festakt zur Eröffnung in der St. Johanniskirche. Das Publikum darf sich auf große Werke wie das Oratorium I zum 400. Todestag des Komponisten Michael Praetorius unter der Leitung von Christian Kabitz freuen oder das Oratorium II mit den Kantaten I bis III des weltbekannten Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach unter der Leitung von Regine Schlereth. Der Bachchor Würzburg singt bei beiden Oratorien und den Kantatengottesdiensten. Begleitet wird er von den Musikern der Neuen Frankfurter Hofkapelle und dem La Banda Orchester. Als Solisten treten unter anderem Anna Nesyba, Maria Bernius, Barbara Buffy oder Matthias Lucht und Martin Platz, Tilman Lichdi sowie Michael Albert auf. Das erste Highlight ist der Klavierabend am Montag, 22. November, mit dem international renommierten Pianisten Martin Stadtfeld, der im Jahr 2004 noch in einem Förderkonzert der Bachtage debütierte und nun als gereifter Pianist mit seinen Bachinterpretationen im Großen Saal der Hochschule für Musik sicher erneut begeistern wird. Und als zweites das Konzert „Vorweihnachtliche A-Cappella und Orgelmusik“ mit dem Windsbacher Knabenchor, der schon vor zwei Jahren in der Johanniskirche ein A-Cappella-Chorkonzert der Extraklasse geboten haben. Die Initiatoren erwarten das auch in diesem Jahr wieder von den jungen Sängern und freuen sich sehr darauf. Domorganist Prof. Stefan Schmidt erfreut das Publikum an der Orgel mit Werken von J.S. Bach und Kompositionen über B-A-C-H und beim Förderkonzert für junge Künstler stellt sich Silas Bischoff an der Gitarre im Toscanasaal der Residenz vor. Er interpretiert Werke von J. S. Bach und zeitgenössischen Komponisten. Programm und Infos unter [www.bachtage-wuerzburg.de](http://www.bachtage-wuerzburg.de), Karten im Falkenhaus und unter Telefon 0931/372398

# Gottesdienste

## Gottesdienste in St. Johannis

### Sonntag, 7. November

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Singkreis unter der Leitung von Christel Hüttner und Pfarrer Jürgen Reichel

### Sonntag, 14. November (Volkstrauertag)

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Hans Schmidt

### Sonntag, 17. November (Buß- und Bettag)

10 Uhr musikalisch ausgestalteter Gottesdienst der ESG mit dem Hochschulpräsidenten Prof. Dr. Pauli

### Sonntag, 21. November (Ewigkeitssonntag)

10 Uhr Kantatengottesdienst „Komm, Du süsse Todesstunde“, BWV 161, unter der Leitung von Christian Kabitz. Liturgie: Pfarrerin Susanne Wildfeuer, Predigt: Dekan i.R. Eckard Herrmann

### Sonntag, 21. November (Ewigkeitssonntag)

15 Uhr Totengedenken mit Pfarrer Jürgen Reichel, Pfarrerin Uli Foldenauer, Pfarrerin Susanne Wildfeuer und Pfarrer Hans Schmidt

### Sonntag, 28. November (1. Advent)

10 Uhr Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“, BWV 61, unter der Leitung von Regine Schlereth. Liturgie: Pfarrer Jürgen Reichel, Predigt: OKRin Marianne Wagner

Bitte melden Sie sich für die Kantatengottesdienste im Pfarramt unter 0931 322846 an oder per E-Mail unter pfarramt.stjohannis.wue@elkb.de

## Gottesdienste im Dürrbachtal

### Sonntag, 14. November

9.45 Uhr Gottesdienst in der Immanuelkirche mit Pfarrerin Susanne Wildfeuer

### Mittwoch, 17. November

#### (Buß- und Bettag)

19 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Josef neu, Oberdürrbach mit anschließendem Beisammensein im Pfarrheim mit Pfarrerin Uli Foldenauer und Pfarrer Wolfgang Senzel. Bitte beachten: Für das Zusammenkommen im Pfarrheim ist ein 3-G-Nachweis notwendig.



### Sonntag, 28. November (1. Advent)

9.45 Uhr Gottesdienst in der Immanuelkirche mit Pfarrerin Uli Foldenauer

## Meditation in Immanuel

„Zeit für Stille“ in Immanuel mit Diakonin Sabine Ebert-Kühling jeden ersten und dritten Sonntag im Monat (7. und 21. November) um 19.30 Uhr.

## musik.kirche

### Freitag, 12. November, 19 Uhr

„Osaka - Namibia - Würzburg“. Eine Reise auf den Schwingen der Musik mit Rainer Schwander, Sopransaxophon, Helmut Kandert, Percussion, Bernhard von der Golz, Gitarre und Pfarrer Jürgen Reichel.

## Gruppen, Kreise und Initiativen

### Krabbelgruppe St. Johannis

Leitung Anabel Engelhardt, Information im Pfarramt  
Jeden Montag von 10-11.30 Uhr im Gemeindesaal

### Singkreis St. Johannis

Leitung Christel Hüttner,  
Jeden Dienstag um 17.45 Uhr im Gemeindehaus

### Klangfänger des Windsbacher Knabenchors

Stefanie Helmer, stefaniehelmer@t-online.de  
Jungen von der 1.-4. Klasse proben  
Jeden Montag von 15 -16 Uhr im Gemeindehaus

### Mädchenchor St. Johannis

Johanna Walch, jemima.walch@gmx.de  
Mädchen von der 1.-4. Klasse proben  
Jeden Donnerstag von 17-18 Uhr im Gemeindehaus

## Quellen für's Heute

Wir erschließen biblische Bücher, Bekenntnisse der Kirche und theologische Grundtexte und arbeiten ihre Bedeutung für das Jetzt und Hier heraus.

Der nächste Termine ist Donnerstag, 11. November, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis.

„Die Mitte der Zeit“ – Das Evangelium des Lukas  
Leitung und Einführung: Pfarrer Jürgen Reichel.  
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an.

## Bibelgesprächskreis

Dienstag, 2. November  
19.30 Uhr, Gemeindesaal  
Anmeldung erforderlich bei  
Sabine Held, info@sabine-held.com

## Vorlesestündchen

Inge Wollschläger, Tel. 322 84 84  
Donnerstag, 25. November um 17 Uhr im Büro der Seniorenreferentin „Und nach der Andacht Mohrenküsse: Kindheit an der Grenze“. Amei-Angelika Müller (Jahrgang 1930) erzählt Episoden aus ihrem Elternhaus, Erlebnisse mit Geschwistern, Köchinnen, Gästen, Lehrern und Dorfbewohnern.

## Literaturkreis

Dienstag, 30. November  
15 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis  
Das aktuelle Buch erfragen Sie bitte bei Inge Wollschläger,  
Tel. 322 84 84

## Seniorenkreise

Inge Wollschläger, Tel. 322 84 84  
Dienstag, 9. November, 14.30 Uhr  
Gemeindsaal der Immanuelkirche Unterdürbach  
Donnerstag, 25. November, 14.30 Uhr  
Gemeindsaal St. Johannis

## Frauentreff Oberdürrbach

Margarete Allolio, Tel. 0931 / 9 46 77  
Barbara Günthert, Tel. 0931 / 9 12 56  
Termine erfragen Sie bitte bei Frau Allolio  
und Frau Günthert

## Gemeindewanderung

Die nächste Gemeindewanderung ist am  
Samstag, 13. November. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am  
Schalter der Information des Hauptbahnhofs. Fahrt mit  
dem Zug nach Thüngersheim. Dort wandern wir ca. 10  
km von Thüngersheim über die Ruine Ravensburg nach  
Veitshöchheim. „Der Schlusshock“ ist gegen 13.15 Uhr  
in der Fischerbärl. Rückfahrt mit Bus oder Bahn. Diese  
Wanderung ist auch für Kinder bestens geeignet. Anmel-  
dung an wandern@albas.de bis 11. November.



## Aus dem Kirchenvorstand

Überlegungen zu den gegenwärtigen Corona-Regeln haben den Kirchenvorstand am 12. Oktober beschäftigt. Unter anderem haben wir überlegt, wie wir es bei den Kantatengottesdiensten am 22. November (Ewigkeitssonntag) und am 29. November (1. Advent) vermeiden können, Besucher abzuweisen. Normalerweise sitzen wir in den Gottesdiensten weiter auf Abstand und müssen dafür keine Kontrollen vornehmen; jeder und jede kann kommen. Da wir zu den Kantatengottesdiensten aber mehr Menschen erwarten, haben wir uns dazu entschlossen, bei diesen beiden Anlässen die 3-G-Regeln anzuwenden, also nur geimpfte, genesene und getestete Personen einzulassen. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber die Alternative wäre gewesen, nach 300 Besuchern alle weiteren abzuweisen. Das Kirchenkafee, das seit Sommer wieder stattfindet, unterliegt auch den 3-G-Regeln, sobald wir es wetterabhängig vom Vorhof ins Gemeindehaus verlegen.

Dem Kirchenvorstand lag die Jahresrechnung 2020 vor, die wir verabschiedet haben. Das Jahr 2020 war von vielen Ungewissheiten geprägt, auch was unsere Einnahmen und Ausgaben betrifft. So war es recht erstaunlich, dass der Abschluss kaum aus dem Rahmen fiel. Wir hatten an einigen Stellen weniger Ausgaben, zum Beispiel für Konzerte oder Veranstaltungen der Gemeinde, und auch die Heiz- oder Stromkosten fielen niedriger aus. Erfreulich hoch waren die Spendeneingänge und auch das Kirchgeld. Dafür sind aber auch die Einnahmen aus der Vermietung der Kirche für Konzerte und Veranstaltungen gänzlich entfallen. Unterm Strich: ein kleines Minus. Die Jahresrechnung lag bis zum 23.10. zur Einsicht im Pfarrbüro aus. Sprechen Sie gerne die Pfarrer oder den Kirchenpfleger Eberhard Grötsch an, wenn es Sie interessiert, wie die Mittelbewirtschaftung einer evangelischen Kirchengemeinde aussieht. Es herrscht immer das Vier-Augen-Prinzip, und die Hauptamtlichen sind an die Beschlüsse des Kirchenvorstands gebunden.

Pfarrer Jürgen Reichel

## Erste Segens-Schindeln angebracht

Die Johannis-Gemeinde hat in den letzten Wochen Schindeln beschriftet: Bibelzitate, Segenswünsche, eigene Texte oder auch Fragen. Die Idee war, dass vielleicht in weiteren 70 Jahren (die heutige Johanniskirche war vor ca. 70 Jahren erbaut worden) unsere Nachfahren das Dach wieder erneuern und dann auf unsere guten Wünsche stoßen. Die allermeisten Schindeln sind außerdem so angebracht, dass sie auch von mutigen Turmbesteigenden gelesen werden können. Jede beschriftete Schindel ist mit einer Spende verbunden, so kam von den Teilnehmenden ein vierstelliger Beitrag zu den Sanierungskosten zusammen. Von den 200 für diesen Zweck vorgesehenen Schindeln sind noch einige verfügbar (im Eingangsbereich der Kirche). Die Zeit läuft: Bei gutem Wetter sollen bis Mitte November die Turmdächer fertig gedeckt sein, so schätzt der Vorarbeiter Andreas Schäfer. *Text und Fotos: Eberhard Grötsch*



Andreas Steigerwald (im Bild rechts) von der Firma Hammer bringt mit scharfem Blick und sicherer Hand den Haken für die nächsthöhere Schindel an.

Die ersten zwei Reihen hängen (links im Bild).

